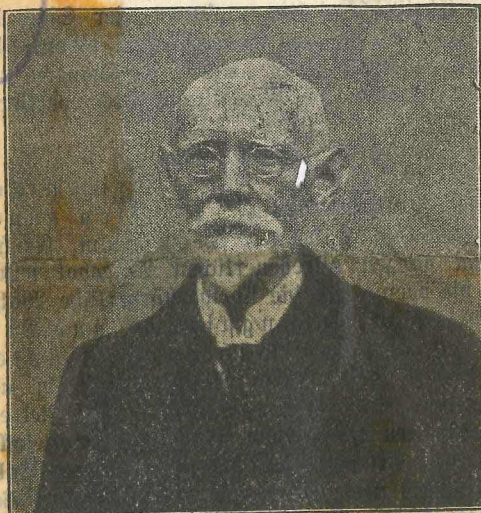


99/9



Genosse Howard Eugster-Züst †.

(S. P.) Wiederum verliert die schweizerische Arbeiterchaft einen ihrer bewährtesten Führer. Montag früh 3 Uhr verschied in seinem Heim in Speicher nach längerem Krankenlager im Alter von 71 Jahren Genosse Regierungsrat Howard Eugster-Züst, im ganzen Gebiet der Stickerindustrie bekannt unter dem Namen „der Weberpfarrer“, weil ihm das traurige Los der Heimarbeitersticker und -Stickerinnen von jeher besonders am Herzen lag.

Genosse Eugster wurde am 14. November 1861 in Neuport geboren. Schon während seiner Jugendzeit siedelten seine Eltern nach der Schweiz zurück. Von 1883 bis 1887 studierte er Theologie in Bern, Neuenburg, Basel und Berlin. Dann wurde er als Pfarrer nach Gundwil berufen, wo er als solcher von 1887 bis 1908 wirkte und dann einen Posten in der Arbeiterbewegung übernahm. Im Jahre 1900 vertrat er die appenzellische Arbeiterchaft im Nationalrat und seit 1913 verwaltete er als Regierungsrat von Appenzell-Außerrhoden das Volkswirtschaftsdepartement.

„Ein Leben, reich an Arbeit und Kampf für die Unterdrückten ist erloschen. Trauer bei den Arbeitern der ganzen Schweiz. Schon bei seiner Demission als Regierungsrat (die kürzlich erfolgte) ist es allen so recht bewußt geworden, was uns seine Arbeit und sein Eifer für die Gerechtigkeit bedeuteten. Und nun er tot ist, fällt es mit ganzer Schwere auf uns: Er war mehr als nur ein Tagespolitiker, in ihm war Geist von den Höhen, Geist der Liebe und der Hingebung, Geist, der in schwachem Leib stärkste und brutalste Gewalt überwindet. Sein Andenken wird geehrt sein in unserem Land in allen Zeiten!“, dies sind die Worte, mit denen die „Volkstimme“ die Trauerbotschaft begleitet.

Nachlass
H. Eugster-Züst
Kantonsbibliothek
Trogen